



Dr. Dagmar Santo,
Gesundheitsexpertin der
Schenninger BKK

Drei Minuten für Ihre Gesundheit

Früherkennungsuntersuchungen – Nutzen Sie Ihre Chance

Kennen Sie das Sprichwort „Der frühe Vogel fängt den Wurm?“ Wenn man es auf die Gesundheit bezieht, bekommt das Sprichwort eine sehr ernste Bedeutung, denn fast immer gilt: Je früher eine Krankheit erkannt wird, desto besser sind die Heilungschancen – und genau dieses Prinzip nutzen Früherkennungsuntersuchungen.

Wichtig für jung und alt

Der oft verwendete Begriff Vorsorge- oder Vorbeugeuntersuchung ist irreführend, denn der Ausbruch einer Krankheit wird durch den frühzeitigen Check nicht verhindert. „Das Wort ‚Früherkennungsuntersuchung‘ ist genauer“, erklärt Dr. Dagmar Santo. Als Gesundheitsexpertin bei der Schwenninger BKK weiß sie ganz genau, wie wichtig ein regelmäßiger Gesundheits-Check-Up ist. „Ziel ist es, eine Krankheit früh genug zu erkennen.“ Die sogenannten „U-Untersuchungen“ für Kinder gehören heute meist zum Standardprogramm. Nur so lassen sich körperliche, psychische oder geistige Fehlentwicklungen rechtzeitig erkennen – und die Ärzte können entsprechend früh therapieren. Aber, so betont Dagmar Santo: „Auch bei Erwachsenen lohnt sich der regelmäßige Gang in die Praxis, beispielsweise zur Darmkrebs- oder zur Brustkrebsfrüherkennung.“

Bessere Heilungschancen

Als Argument gegen Früherkennungsuntersuchungen werden mitunter Fehldiagnosen genannt, die unnötige Therapien nach sich ziehen können. Das sollte allerdings kein Grund sein, auf die Gesundheits-Checks zu verzichten. Denn wer sich bei einer Diagnose zusätzlich absichern will, hat immer die Möglichkeit, eine zweite Arztmeinung einzuholen. Außerdem sollte man Folgendes nicht vergessen: „Falls bei einer Krebsfrüherkennung tatsächlich ein Befund vorliegt, sind die Heilungschancen größer, je früher der Tumor erkannt wird. So liegen die Heilungschancen bei einem Darmtumor bei fast 90 Prozent – wenn er rechtzeitig entdeckt wird“, weiß Dagmar Santo. Die Therapien sind in einem frühen Krankheitsstadium in der Regel weit weniger belastend als bei fortgeschrittenem Verlauf. Gesetzliche Krankenversicherungen übernehmen übrigens die Kosten für viele Früherkennungsuntersuchungen.